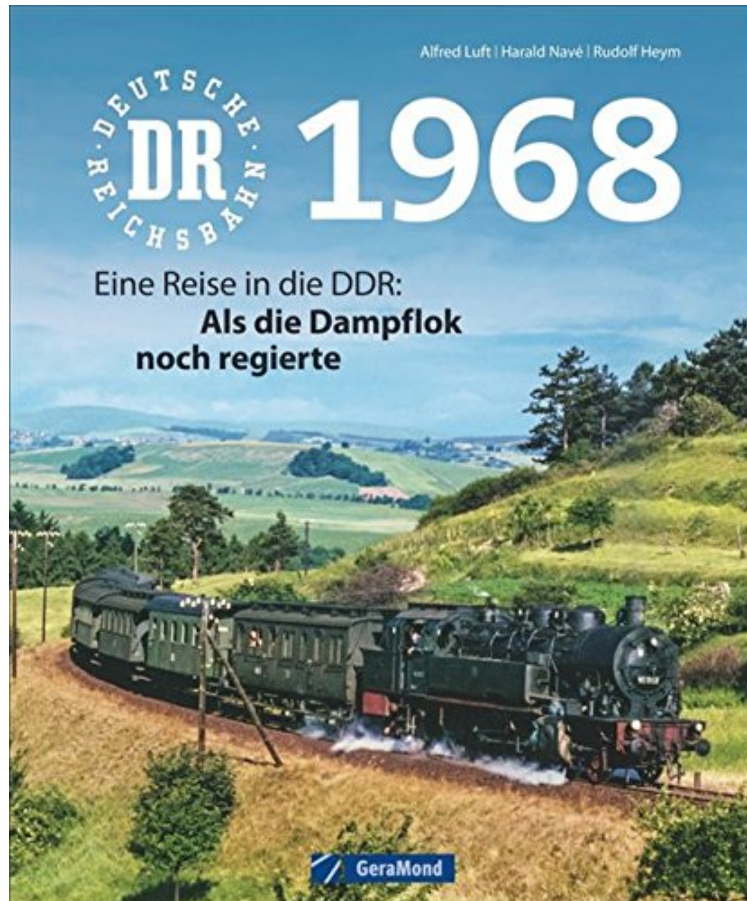


## Deutsche Reichsbahn 1968: Eine Reise in die DDR: Als die Dampflokomotive noch regierte

Von Rudolf Heym, Alfred Luft, Harald Nav  
DOC | \*audiobook | ebooks | Download PDF | ePub



Produktinformation -Verkaufsrank: #285275 in BcherMarke: GeramondVerffentlicht am: 2015-10-14Erscheinungsdatum: 2015-10-19Abmessungen: 10.67 x .79b x 8.98l, Einband: Gebundene Ausgabe144 Seiten | File size: 56.Mb

Von Rudolf Heym, Alfred Luft, Harald Nav : Deutsche Reichsbahn 1968: Eine Reise in die DDR: Als die Dampflokomotive noch regierte before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Deutsche Reichsbahn 1968: Eine Reise in die DDR: Als die Dampflokomotive noch regierte:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen2 von 2 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Das war noch die echte EisenbahnVon Udo PaulitzDieses neue Werk von Rudolf Heym besticht durch das kenntnisreich und sehr ausfhrlich von einem Fachmann kommentierte Bildmaterial der bekannten sterreichischen Eisenbahnfotografen Alfred Luft und Harald Nave. Sie bereisten 1968 die DDR nahezu ausschlielich mit der Absicht, die auch dort von der Ausmusterung bedrohten, teilweise sehr seltenen Dampflokomotiven im Bild festzuhalten.Damals in Zeiten des Kalten Krieges, war das Fotografieren von Schienenfahrzeugen und Bahnanlagen nicht gerne gesehen und oftmals risikoreich. Die im Rahmen des Grundlagenvertrages ab 1972 wirksam werdenden Lockerungen dieser Verbote, lagen

noch in weiter Ferne. Daher ist der Mut der beiden jungen Bildautoren zu bewundern und anzuerkennen - was ich als Angehöriger der fotografierenden Eisenbahnzunft nur bestatigen kann. Ausgewählt wurden Motive aus der gesamten DDR, die mir zu ca. 95 % noch nicht bekannt waren. Sie zeigen nicht nur die Lokomotiven, Bahnhöfe und Strecken, sondern auch das ganze "Drumherum" mit den zahllosen Details der mittlerweile fast überall zur Geschichte gehörenden, intakten früheren Eisenbahnwelt, die wir heute im Zeichen des sterilen, unpersönlichen Bahnumfeldes so sehr vermissen. Viele Aufnahmen entstanden bereits in einer reizvollen, unzersiedelten Landschaft. Am Druck und an der Papierqualität gibt es nichts auszusetzen. Ebenso stimmt das Preis/Leistungsverhältnis. Es ist ein Werk, das man zum Schmökern, Neuentdecken und Träumen immer wieder gerne zur Hand nehmen wird. Deshalb gebe ich aus voller Überzeugung die volle Punktzahl. 3 von 3 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. sehr gut Von DAMPFLOK65 Erster Eindruck: die Fotos sind wunderbar und klar. Genauso gut die kurzen Beschreibungen für jedes Kapitel in diesem Buch. Sehr zu empfehlen. 1 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Rudolf Heym DR 1968 Von Uwe B. Viele noch nicht gesehene Bilddokumente der DR - fabelhaft. Kein ausschweifender Text, aber dennoch sehr informativ. Schön, dass ich dieses Buch nun besitze!

Produktbeschreibung Eine Reise in die DDR: Als die Dampflok noch regierte Gebundenes Buch Ausgerechnet im Jahr 1968 und ausgerechnet in die DDR! In der westlichen Welt erleben Studentenbewegungen ihren Höhepunkt, in vielen Ländern steht die Gesellschaftsordnung an einem Wendepunkt - doch Alfred Luft und Harald Nav reisen in die DDR. Um die Eisenbahn zu fotografieren. Rückblickend betrachtet, haben sie es genau richtig gemacht! Alfred Luft nimmt Eisenbahnliebhaber in Gedanken mit auf diese einmalige Reise.

Kurzbeschreibung Ausgerechnet im Jahr 1968 und ausgerechnet in die DDR! In der westlichen Welt erleben Studentenbewegungen ihren Höhepunkt, in vielen Ländern steht die Gesellschaftsordnung an einem Wendepunkt doch Alfred Luft und Harald Nav reisen in die DDR. Um die Eisenbahn zu fotografieren. Rückblickend betrachtet, haben sie es genau richtig gemacht! Alfred Luft nimmt Eisenbahnliebhaber in Gedanken mit auf diese einmalige Reise. über den Autor und weitere Mitwirkende Rudolf Heym, Jahrgang 1953, ist Redakteur der Zeitschrift LOK MAGAZIN. Aufgewachsen in Erfurt in unmittelbarer Nähe des Güterbahnhofes wurden Dampflokomotiven schon als Kind für ihn alltägliche Weggefährten. Stunden verbrachte er am Bahndamm in der Nähe der Rangiergleise. Zwei Pole bestimmten fortan alles in seinem Leben jene Begeisterung für die Eisenbahn und die Liebe zur Kunst. Er arbeitete vor seinem Studium als Bahnentechniker am Nationaltheater Weimar, wurde Lehrer für Kunstgeschichte und Germanistik. Später folgten Tätigkeiten als Galerist, Reporter bei Presse und Fernsehen sowie in der Politik. Parallel dazu wuchs das Bildarchiv in Sachen Eisenbahn auf etwa 20.000 Motive an, allesamt 6x6-Schwarzweiß-Negative, selbst entwickelt, in klassischer Manier mit A 49-Ausgleichsentwicklung und dem Streben nach feinstem Korn. Seit 1994 ist Rudolf Heym selbstständiger Journalist. Er wohnt in Ingersleben in Thüringen und hat vier Kinder.